

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Politikerinnen und Politiker,

ich schicke diesen Brief nicht nur an Sie, sondern auch an alle m.E. entscheidenden Personen, Politikerinnen & Politiker aus unserer wunderschönen Hansestadt. Ich weiß, Sie bekommen sicher tausende Briefe und Nachrichten, aber ich hoffe, dass Sie es schaffen mein Brief zu lesen und darauf entsprechend zu reagieren. Ich würde mich sehr darüber freuen.

Zu meiner Person: Ich bin gebürtige Lübeckerin und unheimlich stolz darauf. Ich wohne aufgrund meines Jura- Studiums in Hamburg, aber versuche mindestens an zwei Wochenenden im Monat in Lübeck zu sein. Hier leben meine Eltern & meine Freunde. Und wenn ich mein Studium beendet habe, möchte ich wieder zurückziehen. Es ist einfach meine Stadt, meine Heimat. Aber es gibt eine Sache die mich furchtbar enttäuscht und auch wütend macht: der Umgang der Hansestadt Lübeck mit dem Sportverein des VfB Lübeck.

Ich bin seit nunmehr über 20 Jahren, also seit ich vier Jahre alt bin VfB Lübeck-Fan. Ich arbeite seit einiger Zeit auch als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei den Heimspielen. Ich versuche den Verein zu unterstützen. Leider ist es mir als Studentin nicht vergönnt mehr zu tun. Insbesondere nicht auf finanzieller Basis.

### **Meine Frage ist aber: Was tut die Stadt Lübeck eigentlich für diesen Verein?**

Der VfB Lübeck hat vor einiger Zeit die zweite Insolvenz überstanden. Der VfB Lübeck hat es durch Sponsoren und gute, harte Arbeit, ebenso durch Mitwirken der vielen Fans geschafft nunmehr schwarze Zahlen zu schreiben und eine stabile Finanzlage zu bilden. Und der VfB Lübeck möchte demnächst, spätestens zum 100 -jährigen Bestehen (2019) in die dritte Liga aufsteigen. Die Finanzlage hat sich entspannt, sodass auch die Infrastruktur bzw. die Sportanlage verbessert wird, um den hohen DFB-Richtlinien zu entsprechen. Zurzeit liegt ein Antrag auf Umbau der sogenannten „Pappelkurve“ im Bauausschuss vor – aber der lässt natürlich auf sich warten. Ist das also die einzige Unterstützung von der Hansestadt Lübeck die man als Bürger und Fan erwarten kann? Anträge genehmigen?

Hat sich Lübeck nicht einmal als Sportstadt betitelt? Wo ist Lübeck denn noch eine Sportstadt? Wann tut Lübeck denn Mal etwas für den Sport, die Jugend, die Gesundheit? Nicht nur im direkten Bezug auf den VfB Lübeck? Natürlich muss man aber offen zugeben, dass der VfB Lübeck eben der größte und bekannteste Verein in Lübeck ist. Egal wo man in Deutschland ist: Jeder Fußballer kennt den Traditionsverein aus Lübeck. Wirklich jeder!

Also was genau muss dieser Verein tun, um die Aufmerksamkeit und Unterstützung seitens der Stadt und der Politiker zu erhalten? Muss der VfB Lübeck erst in die dritte Liga aufsteigen um die Aufmerksamkeit der Stadt zu bekommen? Also die Anderen die Arbeit machen lassen, um dann die Lorbeeren einzusammeln?

### **Wäre es nämlich nicht auch im Sinne der Stadt, wenn der VfB aufsteigt?**

Lübeck wäre dank der TV-Rechte und der vielen Sponsoren im Blickpunkt der gesamten Fußballwelt. Die Hotels und der Einzelhandel würden regelmäßig darunter profitieren, wenn mehrere hundert

Fans anreisen. Ist es also nicht im Interesse der Stadt den VfB Lübeck wieder als Aushängeschild zu haben? Den VfB Lübeck zu unterstützen um ein positives Image aufzubauen?

Der VfB Lübeck tut viele Dinge, unabhängig vom Leistungssport. Die Jugendarbeit im Form der Hansekicker, die Charity-Fußballspiele, die Bananenflanke e.V. und viele weitere tolle Projekte. Alles Dinge die sich auch positiv auf das Image der Hansestadt Lübeck auswirken – aber eben stets ohne Hilfe durch die Hansestadt Lübeck selbst. Natürlich kenne ich nicht die Ein- und Ausgänge vom VfB Lübeck und der Stadt Lübeck genau. Aber da es keine Ankündigungen oder Berichte darüber gab, sind diese seitens der Stadt an den VfB Lübeck sicher sehr überschaubar.

Wenn man den Blick nach Kiel schweifen lässt, wo der KSV (besser bekannt unter Holstein Kiel) Millionen an Steuergeldern bekommt für den Ausbau des Stadions, wogegen der VfB Lübeck bei den Aufstiegen im Jahre 1995 und 2002 keinerlei finanzielle Hilfe erhalten hat, verstehe ich nicht, wieso die Kommunalpolitiker nicht endlich reagieren. Das ist doch eindeutig Befangenheit der Landespolitiker und auch einfach eine Ungerechtigkeit allen anderen Vereinen in Schleswig-Holstein gegenüber. Oder ist es normal, dass Vereine aufgrund der geografischen Lage bevorzugt werden? Ist es dann vielleicht nicht besser, den VfB Lübeck einfach nach Kiel zu versetzen? Auch verstehe ich nicht, wieso Vereine wie der KSV viele Nachlässe und Unterstützung von der Stadt Kiel erhalten (keine Pacht für das Stadion, Politiker die sich regelmäßig im Stadion blicken lassen und dafür werben), aber in Lübeck keiner Interesse für den VfB Lübeck zeigt.

Heide Simonis hat jahrelang dem Verein vorgespielt, dass sie den VfB Lübeck unterstützen will. Nichts ist geschehen. Zuletzt hat Herr Peter Harry-Carstensen im Jahr 2011 zur Gründung der VfB Lübeck Stadionbesitzgesellschaft mbH & Co KG eine Unterstützung versprochen. Ich zitiere eine Aussage, die ich voll unterstütze, aber im Anbetracht der Situation nicht verstehen kann, wie ein Politiker so eine Aussage treffen kann: „Ein Lübeck ohne den VfB wäre unvorstellbar.“ Tolle Aussage, aber wo bleibt die Umsetzung und Unterstützung? Auch Herr Bernd Saxe hat sich stets bei wichtigen offiziellen Veranstaltungen für den VfB ausgesprochen – aber reicht das? Nein.

Ich möchte hier wirklich keinem auf die Füße treten oder verärgern. Ich möchte lediglich auf dieses Thema hinweisen und erwähnen, dass es so nicht weitergehen kann. Entweder die Hansestadt Lübeck und alle Politiker stehen endlich zum VfB Lübeck oder nicht. Aber diese Heuchelei mit falschen Versprechungen und fehlenden Taten kann doch nicht so weitergehen. Da verliert man als Bürger endgültig das Vertrauen in die Politikerinnen und Politiker.

Wie wäre es, wenn Sie mal zum VfB Lübeck kommen und sich ein Spiel anschauen, mit den Verantwortlichen sprechen und den Spielern? Wie wäre es, wenn man Sie sich davon überzeugen, dass hier die Zukunft liegt. Profifußball, Jugendarbeit, Sport, Spaß, aber eben auch Geld für die Stadt – alles an einem Ort. Auf der Lohmühle beim VfB Lübeck.

Dies ist sicher eine unkonventionelle Art und Weise, aber vielleicht gerade die beste Möglichkeit bei Ihnen Aufmerksamkeit zu erhalten. In Anbetracht der bevorstehenden Wahlen sicher auch für Sie eine Chance sich richtig zu positionieren – bitte aber ohne leere Versprechungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ihre Natascha Mat ([annamat892@gmail.com](mailto:annamat892@gmail.com))

## Ärger über Landesgeld für Holstein Kiel

**Zu: Holstein Kiel baut für 10,4 Millionen Euro sein Stadion um, LN vom**

**3.6.17:** Unglaublich, wie Schleswig-Holstein wieder Steuergelder zugunsten Kiels (hier Holstein Kiel – 7 Millionen Euro) ausgibt.

Als der VfB Lübeck 1995 und 2002 in die 2. Bundesliga aufstieg, gab es keine Millionen vom Land.

Hätte Lübeck seinerzeit so viel Geld vom Land bekommen, wäre das Geld von Molle Schütt in die Verstärkung der Mannschaft gesteckt worden, und wir wären nicht abgestiegen. Lübeck wird nie so viel Aufmerksamkeit von der Landesregierung erhalten wie Kiel. Die Rivalität wird sich verstärken. *Reinhard Kessow, Lübeck*

**Zum selben Thema:** 15 Millionen